

Die dynamische Bühler

Im Muschelkalktal zwischen Vellberg-Eschenau und der Mündung kann man heute einen naturnahen Fluss erleben, wie man ihn sonst nur noch selten findet. Mit dem Charakter eines Wildbaches hat die Bühler Steilufer, Felswände, Geröll- und Kiesbänke ausgebildet.



In der breiten und sedimentgefüllten Talauie erkennt man am Steilufer Kalksteingerölle in wechselnder Schichtung mit feinen Auesedimenten.

Unterhalb des Tafelstandortes kann man die Dynamik des turbulenten Flusses eindrucksvoll beobachten. Mit einem markanten Knick biegt die Bühler aus der hier noch breiten Talauie in das enge Muschelkalktal ein. Ein Blick auf die geologische Karte erklärt den ungewöhnlichen Wechsel. Eine tektonische Verwerfung ließ die Gesteinsschichten, auf denen wir stehen, um rund 40 m absinken, so dass hier in der Bühlerauie der Lettenkeuper auf gleicher Höhe wie der Obere Muschelkalk ansteht.

Uferböschungen und senkrechte Felswände. An dem gegenüberliegenden Ufer bilden sich bei gleichzeitiger Tieferlegung des Baches flache Gleithänge aus, auf denen sich bei nachlassender Wasserführung die mitgeführten feineren Sedimente nach Größenklassen sortiert ablagern und wie hier am Standort Sandbänke im Gewässerbett ausbilden.



Nach Querung der Verwerfung stößt die Bühler hier im rechten Winkel auf die Muschelkalkwand. Vor allem bei Hochwasser trifft der Stromstrich (blaue Pfeile in der Grafik) an der Außenseite der Bach- oder Flusskrümmung mit großer Kraft auf den sog. Prallhang. Dadurch werden sowohl weiche Sedimente als auch harte Gesteine unterspült und das Ufer zurückverlegt. Es entstehen steile



Steiler Prallhang in den Sedimenten der Bühlerauie. Im Hintergrund ist die steile Talflanke im Muschelkalk zu erkennen.

8

Tafel 7: Die Bühler im Muschelkalk

Tafel 8: Die dynamische Bühler

Tafel 9: Nutzung der Wasserkraft der Bühler

Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwabach Hall
74523 Schwabach Hall
www.wgfonline.de

Im Auftrag der Bühleralmgemeinden Abtsmünd, Braunsbach, Bühlermann, Bühlerzell, Büshofen, Obersosheim, Schwabach Hall, Vellberg und Wolpertshausen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in der Modellregion Hohenlohe.

Konzeption, Texte, Illustration und Fotos
Ökologie • Planung • Forschung
71636 Ludwigsburg
www.oepf.de

Gestaltung, Layout und Satz
su-sharts
74080 Heilbronn